



Seniorenbeirat des ehemaligen FTZ, des ehemaligen PTZ und des ehemaligen FA Darmstadt und deren Nachfolgeorganisationen

Seniorenbeirat FTZ - PTZ - FA Darmstadt

An dieser Stelle stände Ihre Anschrift, wenn Sie das Sprachrohr per Brief empfangen würden.

Wir danken Ihnen dafür, dass wir es per E-Mail zusenden dürfen, denn damit haben Sie uns Zeit und vor allem Geld erspart, die und das wir gerne für andere Zwecke zu Ihrem Nutzen einsetzen werden.

Besonderer Hinweis:
 In diesem Exemplar wurden aus urheberrechtlichen Gründen einige Bilder entfernt.

Ein herzliches Willkommen liebe Leserin, lieber Leser!

Wieder liegt ein neues Sprachrohr vor Ihnen, das einige Mitarbeiter des SBR mit viel Freude an der Sache aber auch mit viel persönlichem Einsatz erstellt haben.

Doch vorab einige Worte in eigener Sache, insbesondere über unser Zusammenspiel mit dem Betreuungswerk in Stuttgart. Unser Name "Seniorenbeirat" lässt schon erkennen, dass wir in Darmstadt kein selbstständiger Verein sind, sondern unsere ehrenamtliche Tätigkeit im Rahmen der Stiftung "Betreuungswerk Post - Postbank - Telekom" ausüben. Wir sind also an die Weisungen und Regelungen gebunden, die die Zentrale der Stiftung in Stuttgart herausgibt.

Damit die Stiftung weiterhin bundesweit von den Finanzämtern als "gemeinnützig" anerkannt werden kann, müssen wir in Zukunft bestimmte Vorschriften einhalten. Dazu gehört, dass die Abrechnungen aller SBR im Bundesgebiet zentral erfasst und gebucht werden. Insgesamt sollen zwar damit die Kassenführer bei den einzelnen SBR entlastet werden, aber damit **einhergehen** natürlich auch für die einzelnen Veranstaltungen bundesweit einheitliche Regelungen.

Sie als Betreute werden das daran merken, dass wir für jede Veranstaltung eine Liste als Beleg für die Zentrale erstellen müssen, die die Namen und das Geburtsjahr der teilnehmenden Personen enthalten soll. Wir werden deshalb in Zukunft Sie und gegebenenfalls Ihre Begleitung bitten müssen, sich während der Veranstaltung in diese Liste einzutragen.

Das Anmelden zu den Veranstaltungen mittels einer Überweisung wollen wir beibehalten. Aber um die Zuordnung der einzelnen Überweisungen zu den Veranstaltungen zu ermöglichen, müssen wir Sie bitten, sich zukünftig nicht mehr für mehrere Veranstaltungen mit nur einer Überweisung anzumelden. Für jede Veranstaltung muss eine eigene Zahlung (kann für eine oder für mehrere Personen sein) erfolgen.

Trotz der zu erwartenden Umstellungen hoffe ich, dass Sie weiterhin unser Angebot nutzen werden. Gleichzeitig sage ich für die vergangene Zeit ein großes Dankeschön an alle, die bisher - und hoffentlich auch weiterhin - für den SBR tätig sind bzw. sein werden und wünsche auch Ihnen alles Gute!

Ihr Volkert Buhr

Ansprechpartner im SBR:

Volkert Buhr	06151 895 361	<volkert.buhr@t-online.de>
Peter Schäfer	06151 144822	pet_schaefer@web.de
Horst Imhof	06074 97 289	<h-g.imhof@t-online.de>
Manfred Kohlhase	06151 371 891	<Manfred.Kohlhase@t-online.de>
Dr. Rolf Valentin	06257 641 46	<r.valen@t-online.de>

Bankverbindung: SBR FTZ-PTZ-FA Dmst, KtoNr. 379 550 606
 Postbank Frankfurt am Main, BLZ: 500 100 60
 (TelNr. , Einsteigeort und Kennwort nicht vergessen!)

=====
 Das Sprachrohr erscheint
 2mal jährlich: im Regelfall
 Ende Mai und Ende Oktober
 =====
 Postanschrift des SBR
 SBR FTZ-PTZ-FA Darmstadt
 c/o Volkert Buhr
 Pupinweg 31
 64295 Darmstadt
 =====
 Internet: **www.ftz-senioren.de**
 =====

Inhaltsübersicht:

- (1) Bericht über unsere Arbeit im SBR
- (2) Fahrt mit dem Datterich-Express
- (3) 6-tägige Fahrt in die Wachau
- (4) Grillfest mit kleiner Wanderung
- (5) Rosenhöhe und. Mausoleum
- (6) Auf den Spuren der Familie Büchner im Ried
- (7) Weinlagenwanderung am Rhein

1 Bericht über unsere Arbeit im SBR

In der Mai-Ausgabe unseres Sprachrohrs habe ich darüber berichtet, dass wir zu unserem Motto **“Wir für uns“** den Gedanken **“Dabei sein ist alles“** zunehmend in die Tat umsetzen.. Als kleines Beispiel mag hierzu die letzte Weinlagenwanderung dienen. Hier haben viele Teilnehmer die Gelegenheit genutzt, mit dem Bus von Nackenheim nach Nierstein zu fahren. So konnten sie – ohne zu wandern – dabei sein und das gute Wetter inkl. der kulturellen und kulinarischen Angebote genießen. **Bitte achten Sie in diesem Zusammenhang zukünftig auf dieses Zeichen:**



Ansonsten war unsere SBR-Arbeit von Routinetätigkeiten geprägt. Zu erwähnen sind z.B.:

- o alle Vorbereitungen zu unserer Jahresabschlussfeier laufen auf Hochtouren.
 - o die Geburtstagsbesuche und sonstigen Glückwünsche z. B. zu „runden Geburtstagen“ bereiten uns sehr viel Freude,
 - o es ist schön, dass die vielfältigen Aktivitäten von Frau Glinka zur Organisation, des SBR-Stammtisches. erste Erfolge zeigen und
 - o alle Arbeiten, die dafür sorgen, dass unser Seniorenbeirat, „nach außen hin“ gut vertreten wird, dass „unsere Kasse stimmt“ und auch dieses Sprachrohr wieder in gewohnter Form erscheinen kann.
- Hans-Dieter Entchelmeier

2 Fahrt mit dem Datterich-Express

Am Donnerstag, 14. Juni 2012 war es endlich soweit. Nach vielen Unwägbarkeiten konnte die lange geplante Straßenbahnfahrt durch Darmstadt doch noch stattfinden. Leider ließ sich jedoch die ursprüngliche Absicht, mit dem historischen Datterich-Express zu fahren, nicht verwirklichen, weil der gesamte Zug wegen Reparatur- bzw. Restaurierungsarbeiten nicht zur Verfügung stand. Ersatzweise hatte uns die HEAG-Mobilio aber einen modernen Gelenkwagenzug mit 74 Sitzplätzen angeboten. Da uns ebenso viele Anmeldungen vorlagen, hatten wir dieses Angebot schließlich angenommen.

So konnte Hans-Jürgen Abramowski, der Organisator dieser Veranstaltung, pünktlich um 14.00 Uhr auf dem Betriebshof der HEAG am Böllenfalltor genau 71 Mitfahrer begrüßen.

Es war ein sonniger Tag, und reichlich Getränke hatten wir auch an Bord. So stand der rund 3-stündigen Rundfahrt u. a. nach Griesheim, Eberstadt, Arheilgen und zur Lichtenbergschule nichts mehr im Wege..

Unterwegs erhielten wir an den jeweiligen Gebäuden oder Plätzen von Günter Körner, besser bekannt als Riwweilmaddhes, mit seinen tiefen Kenntnissen und in seiner inzwischen bekannten humorvollen Darmstädter Mundart vielfältige und interessante Erläuterungen zu vielen historischen Ereignissen in und um Darmstadt.



Riwweilmaddhes Foto: Hans-Dieter Entchelmeier

Dabei waren selbst alteingesessene „Heiner“ überrascht, was sie alles von ihrer Heimatstadt noch nicht wussten, oder sie konnten ihr im Laufe der Jahre vergessenes Wissen wieder auffrischen. Andere wiederum waren erstaunt über die wechselvolle Geschichte dieser Stadt und was sie heute ihren Bewohnern und Besuchern an Vielfalt zu bieten hat.

Im Anschluss an die Rundfahrt hatten sich dann noch etliche Mitfahrerinnen und Mitfahrer in der Brauereigaststätte Grohe eingefunden, um diesen interessanten Nachmittag gemütlich ausklingen zu lassen.
Hans-Jürgen Abramowski

3 6-tägige Fahrt in die Wachau

Ein Reisebericht von Hans-Dieter Entchelmeier

Um es vorwegzunehmen: Es war eine der schönsten Reisen, die wir mit Hans-Jürgen Abramowski bisher unternommen haben. Wir erinnern uns gerne an die Fahrten in die Lüneburger Heide, nach Dresden, zum Elbsandsteingebirge und in die Wildschönau in Tirol. Natürlich war uns der Wettergott mehr als hold, in Wien hatten wir allerdings über 30 Grad Celsius, da konnte anschließend nur ein Heurigenlokal helfen. Aber der Reihe nach: Durch etliche Lieder bekannt (Mariandl vom Wachauer Landl) und darüber hinaus sehr charmant ist die Wachau und natürlich Wien mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten. Wir fuhren mit unserem bewährten und sicheren Fahrer Matthias Schubert über die Autobahn A3 Richtung Würzburg, Regensburg, Passau, Linz nach Spitz.

Unterwegs machten wir unsere obligatorische und durch viele Spezialitäten angereicherte Frühstücks-

rast und eine Kaffeepause im „Haslinger Hof“ in der Nähe von Bad Füssing.

Spitz ist ein zentral in der Wachau gelegener Ort direkt an der Donau und das traditionsreiche Hotel „Wachauer Hof“ war unser Domizil für fünf Nächte. Es wird bereits in der 7. Familiengeneration geführt.

Die Fahrt war kurzweilig und problemlos. Nach dem Abendessen wurden der Ort und die Promenade an der Donau erkundet, die Einkehr in eines der Heurigenlokale (z. B. bei Frau Pichler) war für viele Teilnehmer ein schöner Tagesausklang.

Am zweiten Tag machten wir nach dem Frühstück zunächst einen Ausflug zum Stift Melk (mit Führung), das eines der schönsten und größten einheitlichen Barockensembles Europas ist. Auf der Fahrt dorthin statteten wir dem Fundort der „Venus von Willendorf“ - einer kleinen 30 000 Jahre alten Steinstatue - noch einen kurzen Besuch ab. Im weiteren Verlauf des Tages konnten wir dann auf den Donauterrassen (bei Aggstein) z. B. bei Kaffee, einer speziellen Marillentorte, entspannen und die Seele so richtig baumeln lassen. Ausklingen ließen wir diesen Tagesausflug dann noch mit einer Besichtigung der weithin bekannten Burgruine Aggstein, von der ebenfalls eine tolle Aussicht in das Donautal möglich war.



Blick auf die Donau von Burgruine Aggstein

Am dritten Tag fuhren wir erneut nach Melk. Diesmal aber nur zum Schiffsanleger. Dort bestiegen wir den Donaudampfer „Wachau“, mit dem wir dann knapp zwei Stunden bis nach Krems fuhren. Bei herrlichem Wetter und vielen Sehenswürdigkeiten passierten wir die Städte Spitz (unser Domizil) und Dürnstein mit seinem blauen Augustinerstift. In Krems erwartete uns der „Krems-Wachau-Express“ mit seinem urigen Fahrer, von dem wir in offenem Wagen sehr rasant durch die Altstadt gebracht wurden.

Nach dieser Stadtrundfahrt, die etwa eine Stunde dauerte, brachte uns das Bähnlein direkt zu der bekannten Marillen-Likör-Destillation Bailoni, bei der wir – in einer Gruppe sogar vom Chef des Hauses – alles über die Produktion dieses edlen Getränkes erfuhren und auch zu einer kleinen Kostprobe eingeladen waren.

Am vierten Tag stand ein Ganztagesausflug in die österreichische Hauptstadt Wien auf dem Programm. Nach einem relativ kurzen Aufenthalt im Prater, dem

bekannten Wiener Volkspark, unternahmen wir eine Stadtrundfahrt mit unserem Bus und erfuhren dabei von Ruth Steiner, einer ehemaligen Geschichtslehrerin und ausgewiesenen Kennerin Wiens und der Wiener Geschichte - auf unterhaltsame Weise alles Wesentliche über diese faszinierende Stadt. Nach der Stadtrundfahrt erkundeten wir vom Schwedenplatz aus die Wiener Innenstadt und besichtigten in separaten Gruppen den Stephansdom, den Kohlmarkt, die Pechsäule, das Hofgut, die Kärntner Straße und vieles mehr in der Fußgängerzone. Den Abend verbrachten wir in einem sehr schönen Heurigenlokal in der Nähe von Krems.

Am fünften Tag erwartete uns noch ein besonderer Höhepunkt, indem wir in die LOISIUM-Weinwelt in Langenlois eintauchten. Hier erfuhren wir von einem jungen Weinbau-Studenten in rund 800 Jahre alten Weinkellern alles über die Kunst des Weinkelterns und vieles andere mehr aus der Welt der Weine. Anschließend besichtigten wir Dürnstein und erholten uns beim Heurigen in Donaunähe. Nach dem Frühstück hieß es Abschied nehmen von der Wachau und die Rückfahrt anzutreten. Unterwegs erfolgte wieder das reichhaltige „Resteessen“ an der Autobahn. Hier wurde durch Volkert Buhr ein kleines Dankeschön in Form verschiedener Präsenten an Gudrun, Hans-Jürgen und Matthias überreicht und Matthias dabei zum Ehren-Senior des SBR ernannt.

Alle Teilnehmer blicken nach erfolgreicher Ankunft in Darmstadt auf eine sehr schöne Wachau-Reise zurück

Foto: Hans-Dieter Entchelmeier

4 Grillfest mit kleiner Wanderung

Bei sehr durchwachsenem Wetter konnten wir dieses Jahr unser geliebtes Grillfest feiern. Die etwa einstündige Wanderung vom Stadion am Böllenfalltor auf schönen Wegen zum bekannten Grillplatz des Gartenvereins von Heribert Strube fand bei strahlendem Sonnenschein statt. Dieses Jahr besuchten uns etwa 64 Teilnehmer, eine der bestbesuchten Grillveranstaltungen der letzten Jahre. Wie üblich ließen wir es uns bei Grillsteaks, Bratwürsten und Weck gut schmecken. Alle waren zufrieden. Ringsum nur fröhliche und lachende Gesichter. Dieses Fest bietet immer wieder auch den weniger „beweglichen“ Senioren die Möglichkeit, an einem schönen und harmonischen Treffen mit den ehemaligen Kollegen/innen teilzunehmen und Erinnerungen auszutauschen. Wir genossen in fröhlicher Runde die dargebotenen Speisen und Getränke. Alles in allem wieder ein gelungenes Zusammensein und ganz herzlichen Dank an alle Mitwirkenden. Eckhard Seebald

5 Rosenhöhe und Mausoleum

Die Führung über die Rosenhöhe und die Besichtigung des alten und des neuen Mausoleums erfolgte in hervorragender Weise durch Kunsthistorikerin F. Hoffmann und durch Dr. Nikolaus Heiss (Foto auf Seite 4, in der Mitte). Beide Experten bestachen durch sehr fundiertes Wissen zu diesem Teil der

Darmstädter Geschichte und zum gesamten Umfeld der Rosenhöhe mit ihren Sehenswürdigkeiten. Die Rosenhöhe wurde seinerzeit im Auftrag der Großherzogin Wilhelmine nach 1810 im Stil eines englischen Landschaftsgartens angelegt. Nach dem Tod ihrer Tochter Elisabeth ließ die Großherzogin von dem klassizistischen Architekten Georg Moller eine Grabkapelle (altes Mausoleum) errichten.



Foto: Hans-Dieter Entchelmeier

Der Initiator der Künstlerkolonie Mathildenhöhe Großherzog Ernst Ludwig ließ 1905 bis 1910 für seine geliebten Eltern ein eigenes (neues) Mausoleum bauen. Das Mittagessen nahmen wir anschließend im Hofgut Oberfeld ein und verkostierten schmackhafte Suppen sowie Kaffee und Kuchen.
Peter Hellmuth

6 Auf den Spuren der Familie Büchner im Ried

Insgesamt 18 Teilnehmer, fanden das Thema am 23. August so interessant, dass sie sich der Teilnahme nicht entziehen wollten. Zumindest ihren Enkeln haben sie damit einen Gefallen getan, denn jetzt können die in der Schule damit glänzen, dass Oma oder Opa nicht nur die Namen der Familie Büchner kennen, sondern auch die betreffenden Gebäude.

Die Techniker fanden das Heimatmuseum in Wolfskehlen viel interessanter als die dortige Kirche samt **Bibelgarten.. Punkt doppelt** In Leeheim besuchten wir nur die Büchner-Bühne, die den meisten bis dahin unbekannt war. Im Philipppshospital besichtigten wir die Kirche, aßen zu Mittag und besuchten das Hospitalmuseum. Das fanden die meisten sehr interessant. In Goddelau besuchten wir die Kirche, spazierten sehenden Auges durch die Hospitalstraße, besahen die Friedenseiche und das Haus Nr. 22, dort wohnten die Büchners bis zum nächsten Kind. Dann ging es ins Geburtshaus des Georg Büchner. Hier erwartete uns ein sehr informativer Vortrag, lebendig und unterhaltsam vorgetragen von Rotraud Pöllmann. Eine Pause zwischendrin – nächstes Mal – wäre besser gewesen. Zum Schluss noch ein kurzer Blick ins Museum und ab ging es zurück nach Darmstadt. In der Rückschau kann ich sagen: Es war in der Woche der einzige wirklich angenehme Tag was das Wetter angeht; das kann nur am Reiseleiter liegen. Für das Museum werde ich im nächsten Jahr 2 Stunden vorsehen.
Rolf Sievers

7 Weinlagenwanderung am Rhein

Wir fuhren zunächst mit dem vollbesetzten Bus der Firma Klieber nach Nackenheim am Rhein Diese September-Fahrt beinhaltete sowohl einen kulturellen Beitrag, als auch eine Wanderkomponente und schließlich noch ein kulinarisches Angebot sowohl in den oberen Weinlagen als auch im Weingut von Herrmann Steiger.

Hier besuchten wir zunächst das Ortsmuseum inklusive Führung durch Frau Jakob von der Gemeinde Nackenheim, um u. a. mehr über Carl Zuckmayer und seinen Bruder Eduard zu erfahren. Darüber hinaus wurden wir über die Gemeinde Nackenheim und „die rote“ Erde in den umliegenden Weinbergen informiert. Das war alles sehr interessant, zumal Frau Jakob über ein sehr fundiertes Wissen zu diesen Themenkreisen verfügte. Eine kleine musikalische Vorführung zur Musik von Eduard Zuckmayer rundete das gesamte Thema ab.

Alle Nichtwanderer wurden dann von Herrn Karasek mit dem Klieber-Bus nach Nierstein gebracht. Vom Marktplatz in Nackenheim wanderten wir – nach einem Anstieg in die höheren Weinlagen – durch die Weinberge nach Nierstein.

Während der Wanderung genossen einige von uns die erntereifen Weintrauben und wir alle herrliche Ausblicke auf den Rhein. In Nierstein erwarteten uns alle Nichtwanderer im Weingut Staiger gegen 13:00 Uhr zum Mittagessen. Schmackhafte Speisen und Getränke sorgten für eine sehr gute Stimmung.



Foto: Hans-Dieter Entchelmeier

Gegen 15:00 Uhr fuhren wir dann wieder nach Darmstadt zurück. Am Rande: Wenn der Riesling € 1,50 und das Seniorenschnitzel knapp € 6,- kostet, freut sich das Seniorenherz!

Regelmäßige Termine		
Zeit	Aktivität	Auskunft durch
Jeden zweiten Donnerstag im Monat	Wanderung	s. Terminliste
Jeden Montag ab 10:30 Uhr	Französisch, Liebhaber der französischen Sprache sind willkommen !	Dr. Morgenstern (06151) 52986
jeweils am 2. und 4. Montag eines Monats ab 13:30 Uhr	Gedächtnistraining; Neue Teilnehmer willkommen !	Horst Imhof (06074) 97289
jeweils am 2. und 4. Montag eines Monats ab 10:00 Uhr	PC-Arbeitskreis	Volkert Buhr (06151) 895361
jeweils am 2. und 4. Mittwoch eines Monats ab 10:00 Uhr	Arbeitskreis PC-Damen; - nur für Damen	Volkert Buhr (06151) 895361

Mit Ausnahme des Französisch-Kreises finden alle anderen regelmäßigen Veranstaltungen in dem Raum 329/330 Mina-Rees-Str. 6 statt; Beachten: Für diesen Raum gelten besondere Zugangsbedingungen

Wanderungen und andere Veranstaltungen		
Termine soweit bereits geplant. Änderungen vorbehalten. 1) = Detailangabe z.g.Z.		
Allgemeine Hinweise		
Anmelden falls nötig können Sie sich verbindlich durch frühe/rechtzeitige Überweisung des Kostenbeitrags auf unser Konto: SBR FTZ, Kto-Nr. 379 550-606, BLZ 500 100 60.		
Ihre Vermerke bringen Sie bitte unbedingt in Blockschrift an, weil diese sonst maschinell nicht lesbar sind.		
Geben Sie bitte an: Nachstehend fettgedrucktes Kennwort und gegebenenfalls gewünschter Zustieg .		
Nicht vergessen: unbedingt auf der Überweisung Telefonnummer für Rückfragen angeben.		
Achtung: Bei Abfahrzeiten evtl. Fahrplanänderung berücksichtigen		
Bei Fahrten mit dem RMV wird nach Möglichkeit eine 5er Gruppentageskarte gewählt. Bitte dazu vorher mit dem Organisator Kontakt aufnehmen.		
Abfahrten: StaBö = Parkplatz Stadion Böllenfalltor / Hbf/W = Hauptbahnhof / Westseite		
Die Teilnahme erfolgt immer auf eigenes Risiko		
Bitte pro Überweisung nur eine Anmeldung (eine Veranstaltung mit einer Person oder mehreren Personen)		

Eine Bitte an alle Teilnehmer unserer Veranstaltungen:
Es ergibt sich immer mal wieder, dass **Abfahrzeiten** geändert werden müssen.
Trotz Bemühungen unsererseits, Sie zu informieren, können wir Sie leider nicht immer erreichen:
Bitte informieren Sie sich zeitnah im Internet unter "www.ftz-senioren.de" oder wenn Sie **keinen Internetzugang** haben, rufen Sie sicherheitshalber den jeweils angegebenen **Ansprechpartner** an.

Termin	Veranstaltung	Hinweise
06.12.2012	Jahresabschlussfeier im Bürgerhaus „Zöllerhannes“ auch „Zum grünen Laub“ (in Griesheim)	Anmeldung durch Überweisung von 16 € /TIn bis 15.11.2012
	Organisation: Hans-Jürgen Abramowski und Herbert. H. Vogt (0 61 51 – 31 73 63 bzw. 0170 – 340 56 50)	Kennwort: Jahresabschluss
ab 15.30	Einlass	
16.00	Beginn der Veranstaltung	
ca. 21.00	Ende der Veranstaltung	

Voranzeige: Für eine noch in Planung befindliche mehrtägige Busfahrt in die Holsteinische Schweiz (u. a. mit Hamburg und Lübeck) oder eine Floßfahrt auf der Isar unverbindliche Anfragen bitte an hans-juergen.abramowski@t-online oder DA 31 73 63 richten. Zeitraum: Sommer 2013

<p>13.12.2012</p> <p>10:00 / 10:15 15:00</p>	<p align="center">Weihnachtswanderung 2012</p> <p>mit Georg Herchenröder und Dr. Joachim Vobian (06151 3658710 unterwegs 0170 280 6207).</p> <p>Die diesjährige Weihnachtswanderung findet mal wieder im Odenwald statt. Der Bus bringt uns zum Parkplatz „Guldenklinger Höhe“ zwischen Kirschhausen und Mitlechtern. Dort beginnen wir unsere Wanderung zur „Juhöhe“. Sie kann als mittelschwer eingestuft werden und dauert etwa 2 Stunden. Der Weg führt oberhalb von Sonderbach vorbei am Salzkopf und Höhenberg zum Kreiswald und schließlich zur Juhöhe, wo wir im Höhengasthof „Haus Höfele“ einkehren. Es besteht die Möglichkeit mit dem Bus zur Juhöhe zu fahren und dort spazieren zu gehen.</p> <p>Abfahrt StaBö / Hbf-W Rückfahrt Ankunft in Darmstadt gegen 16.00 Uhr</p>	<p>Anmeldung durch Überweisung von 11 € /TIn bis 08.12.2012</p> <p>Kennwort: Weihnacht Bitte Zusteigewunsch angeben (StaBö, Hbf/W) Max. 40 Teilnehmer</p> 
<p>10.01.2013</p>  <p>10:00 15:00</p>	<p align="center">Glühweinwanderung</p> <p>mit Sibylle und Hans-Dieter Entchelmeier (06151 824284; unterwegs 0171 934 8190).</p> <p>Wir wandern Von der Heimstättensiedlung durch den Südwald zum Brauereigasthof in Pfungstadt inkl. Rast an der mobilen Schenke "Zum alten Postsack". Dauer der Wanderung nach Pfungstadt etwa 1 Stunde, Kategorie: leicht, bei Schneefall: mittelschwer.</p> <p>Zunächst wandern wir vom Südbahnhof durch den Sportpark zur katholischen Kirche. Hier erwartet uns traditionell die mobile Glühweinschänke. Wie in den vergangenen Jahren stärken wir uns mit Glühwein und Schmalz-/Käsehäppchen. Dabei haben wir Gelegenheit, die Christkrippe in der Kirche zu besichtigen. Anschließend wandern wir durch den Südwald nach Pfungstadt und kehren in den Brauereigasthof in der Mühlstraße, 1, Tel.: 06157/955591, ein. Dort wird u. a. ein preiswerter Mittagstisch angeboten. Wer nicht wandern möchte, fährt mit dem H-Bus!</p> <p>Treffpunkt: Südbahnhof Individuelle Heimfahrt mit Bus und Straßenbahn</p>	<p>Anmeldung durch Überweisung von 2 € /TIn bis 31.12.2012</p> <p>Kennwort: Glühwein</p> <p>Max. 45 Teilnehmer</p> 
<p>14.02.2013</p>  <p>10:00</p>	<p align="center">Darmstädter Schloss und Spaziergang durch den Herrgarten</p> <p>mit Peter Hellmuth (06257-8250).</p> <p>Es erfolgt ab 10:30 Uhr eine Führung durch Frau Alexa Christ über das Darmstädter Stadtschloss und seine 370jährige Schlossgeschichte. Anschließend machen wir einen kleinen Spaziergang durch den Herrgarten und genießen ein gemeinsames Mittagessen in der Alten Kanzlei am Mathildenplatz.</p> <p>Treffpunkt: Luisenplatz</p>	<p>Anmeldung durch Überweisung von 6,00 € /TIn bis 05.02.2013</p> <p>Kennwort: Schloss</p> 
<p>14.03.2013</p>  <p>11:15 / 11:30 19:00</p>	<p align="center">Besuch des Mathematikums in Gießen</p> <p>mit Karl Jönk (06151-967 968, unterwegs 0160 3 67 25 41)</p> <p>Wir fahren mit dem Bus nach Gießen (Dauer etwa 1 Stunde) und kehren dort zum Mittagessen in die Gasthausbrauerei „Alt Gießen“ ein. Um ca. 14:00 Uhr erfolgt der Aufbruch zum „Mathematikum“. (Fußweg ca. 500m). Nach einer etwa 15-minütigen Einführung, ggf. in zwei Gruppen, erfolgt ein freies Experimentieren (auf Wunsch auch mit Anleitung). Das Mathematikum öffnet eine neue Tür zur Mathematik: Sie werden nicht mit Formeln, Symbolen und Gleichungen konfrontiert, sondern haben die Möglichkeit, an über 150 Experimenten eigene Erfahrungen zu sammeln. „In meinem mathematischen Brett vorm Kopf öffnet sich ein Astloch“ (Besucher-Zitat). Einen klaren Kopf bekommt man anschließend wieder in der hauseigenen Cafeteria.</p> <p>Der Eintritt ins Mathematikum ist im Fahrpreis enthalten!</p> <p>Abfahrt StaBö / Hbf West Ankunft in Darmstadt</p>	<p>Anmeldung durch Überweisung von 20 € /TIn bis 01.03.2012,</p> <p>Kennwort: Mathematikum</p> <p>Bitte Zusteigewunsch angeben (StaBö, Hbf/W)</p>  <p>Max. 45 Teilnehmer</p>

	<p>Haben Sie, liebe Leser, Interesse an einem SBR-Stammtisch? Hier ein kurzer Zwischenbericht von Frau Glinka: Inzwischen hat der Stammtisch mehrmals stattgefunden (mit 4 neuen - noch relativ jungen KollegInnen(en)-, welche in ihrem früheren Kollegenkreis weiter werben wollen. Wie sich die jeweiligen Treffen weiter entwickeln werden, kann ich noch nicht sagen. Man darf gespannt sein! Neue Termine zum Stammtisch habe ich bereits organisiert und zwar wieder im Fohlenhof. Eine Einladung hierzu ging an die Interessenten.</p> <p>Bitte melden Sie sich bei Interesse bei Frau Glinka unter Tel. 06151-317198 oder per E-Mail unter Lydia.glinka@t-online.de</p>	
<p>11.04.2013</p>  <p>14:15 20:25 / 20:55</p>	<p>„Frankfurt der Hammer! Auf ungewöhnlichen Spuren des Apfelweins.“ mit Rolf Sievers (061 51 71 30 39, unterwegs 0176 7842 4201). Kategorie: leicht & interessant! Gesamtlaufstrecke etwa 1 km. Dieser Ausflug mit dem öPNV ist auch für Teilnehmer interessant, die kaum oder sogar keinen Apfelwein trinken.</p> <p>Wir starten um 14.30 Uhr in Darmstadt Hbf mit der RB60 nach Ffm Hbf. Dort machen wir einen Spaziergang in die Münchener Straße 36 zum Hammermuseum (Bahnhofsviertel). Nach der Museumsbesichtigung fahren wir ab Willy-Brandt-Platz mit der U-Bahn zum Dornbusch. 3 Minuten zu Fuß zum Cafe Christine, dort Kaffee und Kuchen. Weiter mit der U-Bahn nach Heddernheim. Dort besuchen wir die Seifenmanufaktur in der Nistergasse, die u. a. Seife und Duschgel aus Apfelwein macht. Wir gehen zu Fuß 3 Minuten zur "Speisekammer", Alt-Heddernheim 41, essen dort in aller Ruhe und gehen dann zu Fuß 8 Minuten zur U-Bahnstation Heddernheim, fahren mit der U-Bahn bis Ffm-Süd und von dort mit der S3 nach DA Hbf.</p> <p>Treffen in Darmstadt Hbf (Aufteilung 5er-Karte, Kosten: ca. € 6,-/Tln) Ankunft in Darmstadt Hbf.</p>	<p>Anmeldung durch Überweisung von 3 € /Tln für den Museumsbesuch bis 01.04.2013</p> <p>Kennwort: Hammer</p> <p>Max. 25 Teilnehmer</p> 
<p>25.04. 13</p> <p>13.45 / 14.00 ca. 20.00</p>	<p>Faszination Medici in Mannheim Museumsbesuch „Die MEDICI“ im Reiss-Engelhorn-Museen – Mannheim mit Klaus Glinka (06151- 367870 unterwegs 0170 525 5329)</p> <p>Wir fahren mit dem Bus zur Medici-Ausstellung. Die Medici sind eine der weltberühmtesten Familien. Ihr Name ist eng verbunden mit Renaissance, Macht, Reichtum und Kunstförderung. Über dreieinhalb Jahrhunderte prägten sie Florenz und Europa. Führung: Gruppe 1 um 15.30 Uhr, Dauer 1 Std. (25 Personen) Gruppe 2 um 15.45 Uhr, Dauer 1 Std. (25 Personen). Weitere Infos www.medici2013.de Anschließend Rückfahrt nach Zwingenberg, dort Besuch der Weinschänke Rebenhof, Rieslingstraße 12, Zwingenberg . www.weinschaenke-rebenhof.de</p> <p>Abfahrt: StaBö / Hbf/W Ankunft Darmstadt</p>	<p>Anmeldung durch Überweisung von 25,- € /Tln bis 04.04.2013</p> <p>Kennwort: Medici</p> <p>Bitte Zusteigewunsch angeben (StaBö, Hbf/W) Max. 40 Teilnehmer</p> 
<p>16.05.2013</p> <p>11:00</p>	<p>Wanderung vom Böllenfalltor nach Traisa Mit Peter Hellmuth (06257-8250) Kategorie: leicht, Dauer: etwa 90 Minuten und 30 Minuten.</p> <p>Wir treffen uns an der Straßenbahn-/Bushaltestelle am Böllenfalltor (gegenüber vom Restaurant Bölle) und wandern auf ebenen Waldwegen etwa 90 Minuten nach Traisa. Hier kehren wir zum Mittagessen in das Golf-Restaurant ein. Danach laufen wir etwa 30 Minuten zur Bushaltestelle zum Datterich-Platz und fahren mit dem NE-Bus zum Böllenfalltor (bzw. auch in die Stadt) zurück.</p> <p>Treffpunkt: Straßenbahn-/Bushaltestelle Böllenfalltor</p>	<p>Keine Anmeldung erforderlich</p>

<p>23.05.2013</p> <p>08:30 / 08:45 ca. 18:00</p>	<p>Besuch des Adler-Modemarktes in Haibach mit anschließender Schifffahrt auf dem Main und Besuch in Miltenberg Mit Volkert Buhr (06151 895361 / unterwegs: 0171 120 4893)</p> <p>Zuerst fahren wir mit dem Bus zum Adler-Modemarkt in Haibach. Dort gibt es um 10:00 Uhr ein Frühstück mit anschließender Modenschau. Danach haben wir Zeit zum Shoppen. Das Mittagessen, im Preis inbegriffen, ist ab 12:30 Uhr vorgesehen. Um 13:45 fahren wir weiter nach Miltenberg, um dort um 15:00 ein Schiff für eine Rundfahrt auf dem Main zu besteigen (ca. 1 Stunde). Anschließend ist Zeit für Miltenberg (Stadtrundgang / Cafébesuch oder anderes).</p> <p>Bitte beachten: In dem Reisepreis ist die Busfahrt, das Frühstück, die Modenschau, das Mittagessen und die Schifffahrt enthalten!</p> <p>Abfahrt Hbf-Westseite / Abfahrt StaBö Rückfahrt von Miltenberg, Ankunft in Darmstadt 19:15</p>	<p>Anmeldung durch Überweisung von 26,00 €/Tln bis 10.05.2013</p> <p>Kennwort: Adler</p> <p>Bitte Zusteigewunsch StaBö oder HbfW angeben Maximal 50 Teilnehmer</p> 
<p>13.06.2013</p>  <p>10.34 Ca. 15:00</p>	<p>Wanderung von Büttelborn nach Wolfskehlen mit Hans-Jürgen Abramowski (0 61 51 - 31 73 63 / 0170 – 340 56 50)</p> <p>Wir fahren mit dem Linienbus 675 vom Hbf in Darmstadt (Ostseite; nicht wie üblich Westseite!) nach Büttelborn. Dort empfängt uns ein exzellenter Kenner dieser Riedgemeinde und führt uns auf ebenen Wegen mit interessanten Erklärungen durch fruchtbares Ackerland, verwunschene Waldstücke und über eine uralte Steinbrücke nach Wolfskehlen. Dort nach etwa 2-stündigen Wanderung Einkehr im Bürgerhaus.</p> <p>Rückfahrt mit Bus und ab Griesheim mit Straßenbahn nach Darmstadt.</p> <p>Abfahrt Darmstadt Hbf (Ostseite) Buslinie 675 Richtung Groß-Gerau Rückfahrt ab Wolfskehlen (Ankunft in Darmstadt ca. 30 Minuten später)</p>	<p>Anmeldung durch Überweisung von 2 € /Tln bis 01.06.2013</p> <p>Kennwort: Büttelborn</p>
<p>27.06.2013</p>  <p>Foto: Gerd Caspers</p> <p>7.30 / 7.45 ca. 19.30</p>	<p>Besichtigung des ehemaligen Regierungsbunkers in Ahrweiler mit Klaus Glinka (06151 - 367870 / 0170 525 5329)</p> <p>Unsere Fahrt führt uns durch das Rheinhessische Hügelland, den Binger Wald und den Hunsrück nach Bad Neuenahr-Ahrweiler. Um 11.00 Uhr besichtigen wir die Dokumentationsstätte Regierungsbunker, ein Relikt aus Zeiten des „Kalten Krieges“. Bequemes Schuhwerk ist von Vorteil!</p> <p>Achtung-im Bunker herrscht ständig eine Temperatur von 12° Celsius. Nach einer Führung von ca. 1 1/2 Stunden laufen wir zurück nach Ahrweiler in die Weinstube Coels und verspeisen eine Winzervesper..</p> <p>Anschließend um 15.00 Uhr findet eine 1-stündige Stadtführung durch Ahrweiler und Führung im AhrWeinForum mit einem Glas Wein statt.</p> <p>Bitte beachten: In dem Reisepreis sind die Busfahrt, alle Führungen, die Winzervesper und ein Glas Wein enthalten!</p> <p>Abfahrt: StaBö / Hbf/W Ankunft Darmstadt</p>	<p>Anmeldung durch Überweisung von 43 € /Tln bis 13.06.2013</p> <p>Kennwort: Ahrweiler</p> <p>Bitte Zusteigewunsch StaBö oder HbfW angeben. Max. 40 Teilnehmer</p> 
<p>11.07.2013</p>  <p>11:00 Uhr</p>	<p>Jährliches Grillfest mit kleiner Wanderung mit Eckhard Seebald (06257 82821 / 0171 644 5879) und Helfern/innen.</p> <p>Unser Grillfest findet wie im Vorjahre auf dem komfortablen Grillplatz des Kleingartenvereins an der Lichtwiese statt. Herr Strube konnte wieder den schönen Grillplatz bei seinem Kleingartenverein an der Lichtwiese mieten. Nach einer etwa einstündigen, leichten Wanderung treffen wir uns um 12:00 Uhr am Grillplatz, wo wir Sie zu einem opulenten Grillfest erwarten. Für jeden sind ein Grillsteak und eine Bratwurst vorgesehen</p> <p>Wer nicht wandern möchte, kommt mit dem K-Bus zum Grillen!</p> <p>Treffen: Stadion am Böllenfalltor und Beginn der Wanderung.</p>	<p>Anmeldung durch Überweisung von 6 € /Tln bis 01.07.2013</p> <p>Kennwort: Grill</p> 

Haben Sie, liebe Leser, über einen ausreichenden Versicherungsschutz nachgedacht?

Die VPV teilt uns mit, dass es ab 21.12.2012 aus diskriminierungsgründen geschlechtsneutrale Versicherungstarife gibt (so genannte Unisexstarife). Frauen zahlen dann z. B. bei der

Sterbegeldversicherung nach dem Stichtag mehr. Also: Ein Abschluss vor dem 21.12.2012 spart bares Geld! Informationsdrucke der VPV erhalten Sie bei Ihrem SBR FTZ-PTZ-FA Darmstadt und auf unserer

Jahresabschlussfeier am 06.12.2012